

Lieber Herr Freund, Bevor ich zu selbständiger arch.
 Quellenforschung gelangt war, hatte ich mir natürlich die An-
 schauung im den altarab. Fehden angeeignet, welche Dozy
 in seiner H. d. M. d. E. so lebhaft darstellt. Allmählich kam
 mir nachher Zweifel und zwar 1^o fand ich dass die „Kriege“
 der Stämme vor Mohammeds Zeit, wie die Quellen sie schil-
 dern fast immer Katzbalgereien sind, deren Ursache gewöhn-
 lich in den jeweiligen Verhältnissen von Nachbarn unter
 einander, nicht aber in Rassenhass liegt. 2^o sah ich dass
 die auf Heftigkeit kämpfender Parteien, öfters beide nordarab.
 oder aber beide süd-arab. waren und suchte ich vergebens nach
 einem bewussten Gegensatz zwischen zwei grossen Stammes-
 gruppen. 3^o schien es mir dass die 2 grossen Rassen
 erst unter der Umajjaden wirklich die Zeichen ihrer Exis-
 tenz geben und kam es mir ganz natürlich vor dass
 man beiderseits die modernen Gegensätze in Stammeslage,
 des Uss. zurückdatierte. Ich hatte eine kleine Halber-
 sammlung gemacht, welche ich nach meiner Heimkehr
 aus Arabien noch nicht wieder aufgefunden habe.
 Als ich in meinem Mahdiartikel beiläufig der Stammes-
 feinden erwähnen musste, wollte ich meine wenigen
 Daten in einer Bemerkung zusammenstellen. Da ich
 sie nicht fand, liess ich es beim Ausdruck des Zwei-
 fels und erhielt sogleich von Nöldke und Wellhausen
 lebhaft Bestimmung in diesem Punkte. Nöldke
 wird also ohne Zweifel wohl zur Sache dienende

immer eine frühere That heissen, indem es einfach
(expos. ardeas) erlaubtes bedeutet. Drittens hat
es als Beispiel eine frühere That ein ج. ل. ع
genannt, welcher den besten Autoritäten zufolge,
جرام oder جرو ist, es sei denn dass er von
اوليا unternommen wird. Reizend ist das Resultat:
et minus quam debueram non dixi =
وقهرت!

Mit vielen Grüßen auch an die lieben ihigen

Ther Treuer

C. Bronck Husgronj